

Junge Stars am neuen Flügel

Hochkarätige Künstler präsentieren Henrik Stein und Ismael Mukadam bei einer Festwoche in Tambach und Hafenpreppach. Bei den Coburger Designtagen zeigen sie mit einem Visual-Arts-Pionier, wie Kunst und Computertechnik sich verbinden können.

Von Bettina Knauth

HAFENPREPPACH / TAMBACH / COBURG. Auf eine ganze Woche für Musik und Kunst dürfen sich Kulturinteressierte im Juli 2023 freuen. Der Verein „Musik und Kunst in Hafenpreppach“ hat für die Zeit vom 7. bis 16. Juli ein attraktives Programm zusammengestellt. „Junge internationale Künstlerinnen und Künstler werden mit ihrem anspruchsvollen Programm neue Akzente in unserer Region setzen“, verspricht Initiator Henrik Stein. Gemeinsam mit seinem Partner Ismael Mukadam hat er den Verein und die „HIMS Academy“ gegründet, die sich dem „Begegnen, Erleben, Erfahren“ klassischer Musik, Kunst und Kultur verschrieben haben.

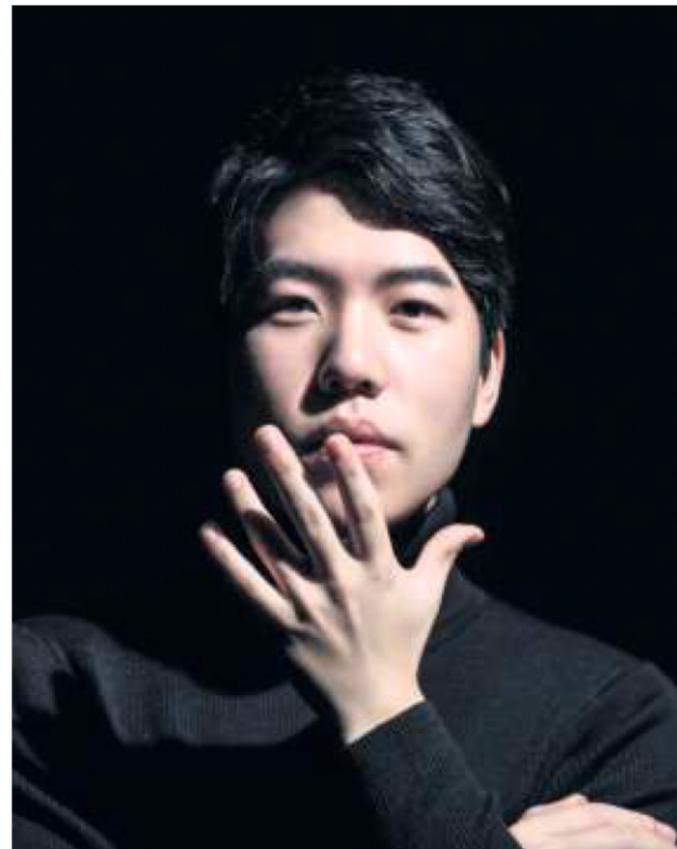
Größtes Zugpferd der Veranstaltungen in der Schlosskirche Tambach sowie in Hafenpreppach in Kirche und im Schlosspark stattfinden, ist der Pianist Sae Yoon Chon. Der Südkoreaner zählt weltweit zu den herausragenden Nachwuchspianisten. Er gewann mehrere Preise, u.a. im Alter von 22 Jahren als erster asiatischer Pianist 2018 den Internationalen Klavierwettbewerb in Dublin. Chon gastierte bereits in der New Yorker Carnegie Hall und im Gewandhaus Leipzig. In der Hafenpreppacher Kirche wird der Nachwuchsstar solo zwei Klavierabende bestreiten: Am Samstag, 8. Juli, um 19 Uhr stehen Werke von Robert Schumann, Claude Debussy und Franz Liszt auf dem Programm, am Sonntag um 16 Uhr dann Werke von Johannes Brahms und Sergei Prokofiev. Im Ha-

fenpreppacher Schloss, dem Wohnsitz der beiden Organisatoren der Festwoche, wartet bereits ein neuer Steinway-Konzertflügel darauf, von Chon bespielt zu werden.

Für drei weitere Konzerte in der Schlosskirche Tambach bekommt der 27-jährige Chon die Unterstützung renommierter Kolleginnen: Am Donnerstag, den 13. Juli spielt er um 19 Uhr mit Mathilde Milwidsky Violinsonaten von Mozart, Claude Debussy, Frank Schubert und Maurice Ravel. Die 29-jährige Geigerin Milwidsky, ein „Classic FM Rising Star 2023“, machte sich als Solistin in ihrer Heimat Großbritannien einen Namen. Sie siegte ebenfalls bei vielen Wettbewerben und wurde 2020 Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben (Hamburg).

Cellosonaten von Beethoven, Rachmaninow, Chopin und Piazzolla erklingen am 14. Juli um 19 Uhr. Die 27-jährige Serbin Irena Josifoska gilt als eine der vielversprechendsten Cellistinnen ihrer Generation. Sie gewann höchste Auszeichnungen und trat als Solistin mit bedeutenden Orchestern auf. Als Trio sind Chon, Milwidsky und Josifoska dann am Samstag, 15. Juli, um 19 Uhr zu hören, mit Sonaten von Maurice Ravel und Johannes Brahms.

Am Dienstag, 11. Juli, startet zusätzlich das „Artist in Residence“-Programm mit Smita Kinkale. Die 1977 in Pune (Indien) geborene Künstlerin verwandelt recyceltes Plastik in Landschaften und Blumenmuster. Wie Kinkale das mit Hilfe von Hitze tut, können Besucher beim Entstehen eines ihrer Werke erleben. Auch Schüler des Arnold-



Nachwuchspianist auf Erfolgskurs: Sae Yoon Chon.

Foto: privat

Gymnasium in Neustadt und Vereine sollen Kinkales Art der bildenden Kunst bei Workshops nachvollziehen lernen.

Eingerahmt wird die Festwoche vom einem „Kulinarischen Fest“ am 7. Juli ab 18 Uhr und dem beliebten Jazz-Brunch mit den Jazz Colors (Bamberg) am 16. Juli ab 11 Uhr, beides im Schlossgarten Hafenpreppach.

Der kulturbegisterter Unternehmer Mukadam sprüht vor Ideen, die sich aus weltweiten Kontakten zu Künstlern verschiedener Genres speisen. Gerade betreute er eine Ausstellung in seiner Heimatstadt Mumbai (Indien), in der auch Werke von Kinkale zu se-

hen waren. Ab September organisiert er eine weitere Ausstellung in der Kunsthalle Darmstadt. Auf der Bühne des neuen Globe-Theaters in Coburg könnte sich der umtriebige Kunstexperte gut Werke des britischen Künstlers Mat Collishaw vorstellen, etwa die ebenfalls kreisrunden Motive „Equinox“ oder „The Centrifugal Soul“.

→ Ticketbestellungen unter: festwoche@musikundkunst.org oder Tel. 0173/6060302. Auch an den Abendkassen werden noch Kartern angeboten.

QR-Code zur Kunst

Muzzumil Ruheel stellt bei den 35. Coburger Designtagen vom 6. bis 11. Juni auf Anregung der Hafenpreppacher „HIMS Academy“ in der ehemaligen Porzellanfabrik in Cortendorf seine künstlerische Arbeit vor. Der gebürtige Pakistaner hat sich darauf spezialisiert, Kunst, Design und Technik in einem Gesamtwerk zu vereinen. Das Ziel: Kunst zum Erleben. Jeder Besucher des Festivalgeländes wird an ausgewählten Schauplätzen mittels eines QR-Codes Ruheels Werke durch die Linse des eigenen Smartphones erfahren können. An verschiedenen Orten der Coburger Innenstadt wird dies bis Ende Juli möglich sein. Seinen Skulpturen verschafft der international renommierte Künstler mittels Augmented Reality (computergestützte Erweiterung der Realitätswahrnehmung) einen besonderen Raum.